



Hängegleitergurt

- FLEX -

Bedienungsanleitung



Woody Valley: fax: ++39.0461.950819 ph: ++39.0461.950811
info@woodyvalley.com www.woodyvalley.com

Vertrieb Deutschland & Österreich:



Hochriesstraße 1, D-83126 Flintsbach
Tel. +49(0)8034-909700, Fax: -909701
e-mail: office@fly-more.com www.fly-more.com

Es freut uns, daß Du Dich für unser Hängegleitergurtzeug - Woody Valley **FLEX** - entschieden hast.

Wichtig ist, daß alle regulierbaren Verbindungen perfekt und individuell auf Dich eingestellt werden.

- 1 - Längeneinstellung der Schultergurte
- 2 - Kürzung der Beinschlaufen so weit wie möglich, jedoch ohne daß diese in der Flugposition gespannt sind und nicht einschneiden. Dies erleichtert in der Landephase das Aufrichten des Körpers.

Das Anlegen des Gurtes:

Der Packsack und die Schutzhüllen des Drachens sowie der Rucksack des Gurtes werden sauber gefaltet und in die große innere Rückentasche gelegt. Je ordentlicher und flacher dies erfolgt, desto angenehmer ist das Anlegen und Fliegen mit diesem Gurt.

Um den Gurt anzulegen, muß man zuerst in die Beinschlaufen einsteigen und die Schultergurte überziehen. Man kann jedoch auch zuerst die Schultergurte überziehen und danach die Beinschlaufen mit den angebrachten Schnallen schließen. Dann wird der obere Reißverschluß geschlossen, die beiden Frontschnallen (Automatikschnallen) miteinander verbunden und zugemacht. Anschließend wird der Klettverschluss (Schaum-Brustschutz) miteinander verbunden, damit zusätzliche Sicherheit bei harter Landung geboten wird.

Einhängen und Flug:

Wir empfehlen die Einhängung so zu regulieren, daß der Abstand zum Trapez etwas größer ist als mit einem konventionellen Gurt. Dies ist deshalb nötig, weil durch die mögliche Variation des Neigungswinkels durch die spezielle Aufhängung etwas mehr Platz gebraucht wird.

Der untere Reißverschluß wird im Flug durch Ziehen an der entsprechenden Lasche verschlossen. Dieser Vorgang wird durch bewußtes Strecken der Beine erleichtert.

Der Neigungswinkel kann durch ein Seil mit Öffnung der Klemme und Unterstützung horizontalen Zug zum Trapez hin (Oberkörper senkt sich) verändert werden. Diese Position bleibt dann erhalten, wenn das Seil in der Klemme wieder fixiert wird.

Die beste Methode für eine korrekte Landung ist, erst den Reißverschluß zu öffnen und sich aufzurichten und danach die Beine aus dem Gurt herauszunehmen.

Stautaschen:

Außer der großen internen Rückentasche ist der Gurt mit weiteren zwei im Flug leicht zugänglichen Taschen versehen. Eine weitere Foto und Bremsschirmtasche befindet zus. seitlich.

Anbringung des Rettungssystems:

Nachdem der Rettungsschirm im **originalen Innencontainer** in den seitlichen Rettungsschirmcontainer eingelegt wurde, wird die Verbindungsleine durch den schwarzen Schutzschlauch der Aufhängungsverkleidung zum Hauptkarabiner geführt und dort eingehängt.

Sollte der Innencontainer nicht den geeigneten Verschluß besitzen, so muß er von unserem autorisierten Händler angepaßt werden.

Wartung und Pflege:

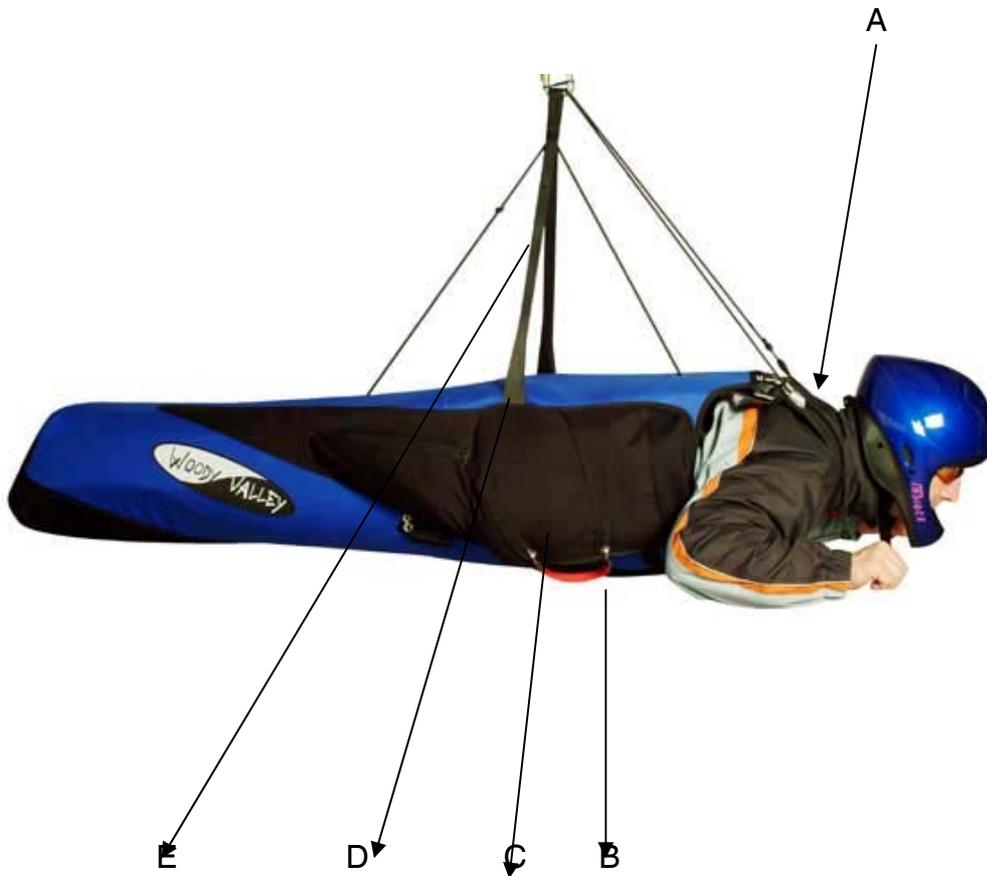
Der Rettungsschirm im Aussencontainer sollte vor jedem Flug auf Funktionsfähigkeit geprüft werden. Die Reißverschlüsse sollten hin und wieder gesäubert und mit Siliconspray besprüht werden.

Spätestens nach 10/15 Flugstunden muß die Aufhängungsleine kontrolliert werden. Besonderes Augenmerk ist dabei auf Abnutzungserscheinungen am Durchführungspunkt und Belastungspunkt der Rolle zu legen. Bei Abnutzungserscheinungen liefern wir gerne ein Ersatzseil.

Hängegleitergurt - FLEX-

- Seitenansicht:

- A - Schultergurtverstellung
- B - Beingurte (nicht sichtbar)
- C - Rettungsschirmcontainer
- D - Verkleidung, welche die Hauptaufhängung und die Rettungsschirm-Hauptleine verdeckt
- E - Hauptaufhängung



Hängegleitergurt - FLEX -

Innenansicht:

- A - Schultergurtverstellung
- B - Beinschlaufen
- C - Innentasche

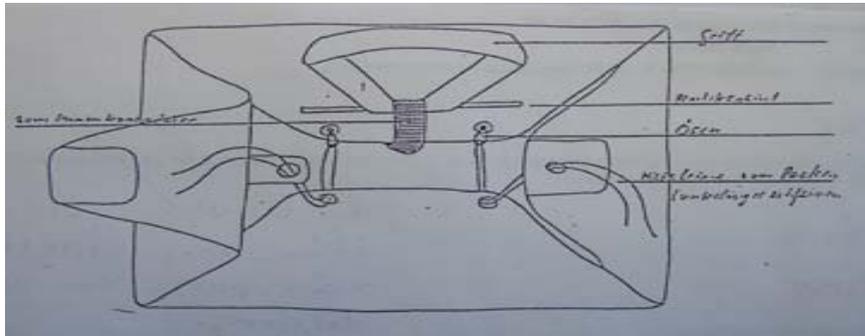


A - Schultergurtverstellung



B – Beinschlaufen, C- Innentasche

Hängegleitgurt - FLEX - Rettungsschirmcontainer:



Einbau des Rettungssystems:

Am Innencontainer des Rettungsschirmes muß der mitgelieferte Griff eingeschlaucht werden. Nachdem der Rettungsschirm mit dem Griff zum Anwender hin in den Außencontainer eingelegt wurde, werden die elastischen Ösen mit Hilfe eines dünnen Seiles durch die Metallösen durchgezogen und mit den Plastiksplinten des Griffes fixiert. Anschließend **muß das Seil wieder entfernt** werden. Zusätzlich wird eine Sollbruchstelle mit den beiliegenden Gummis (oder Sollbruchfaden 7 kg) an den Splinten angebracht.

Die Hauptleine des Rettungsschirmes wird auf der linken Seite vom Container aus durch die schwarze Schutzhülle und unter der Verkleidung aus Lycra zum Hauptkarabiner geführt und eingehängt.

ACHTUNG - neue DHV-Bestimmung seit dem 01.01.1998:

Neukombinationen zwischen Rettungsgerät und Gurtzeug müssen von autorisierten Kompatibilitäts-Prüfern eingebaut werden! Beim Neukauf eines Woody Valley Gurtes führen wir die Kombinationsprüfung kostenlos als Serviceleistung und für Ihre Sicherheit in unserem Hause durch.

Winden / UL-Schlepp –

Der **Flex** ist sowohl für Winden als auch UL-Schlepp geeignet. Dafür sind die vorgesehenen Schleppschlaufen zu verwenden. Der **Flex** ist mit 2 Paar Schleppschlaufen ausgestattet. Wahlweise kann die Schleppklinke entweder in ca. Brusthöhe oder ca. 15 cm höher angebracht werden.

Achtung: Beim Windenschlepp ist darauf zu achten, daß die Positionsverstellung (Anstellwinkel) mit dem Seil vor dem Start nach vorne / unten fixiert wird. Dadurch wird mit der Sperrklemme beim Windenschlepp der Anstellwinkel des Gurtes nach vorne/unten fixiert!

Herstelleradressen:

Für weitere Informationen und Auskünfte kontaktieren Sie bitte Ihren nächsten Woody Valley-Händler .

Woody Valley fax: ++39.0461.950819 ph: ++39.0461.950811
info@woodyvalley.com www.woodyvalley.com

Vertrieb Deutschland & Österreich:

Hochriesstraße 1, D-83126 Flintsbach



Tel. +49(0)8034-909700, Fax: -909701
e-mail: office@fly-more.com www.fly-more.com